

Eröffnungsschießen des Kgl. Schützenbundes Malmedy-St.Vith

Schützenverein Elsenborn nutzt Heimvorteil

Elsenborn, den 1.Mai 2011

Am Sonntagnachmittag fand das Eröffnungsschießen des Schützenbundes Malmedy-St.Vith in Elsenborn statt. Der traditionelle Festzug, der die Vereine nach Herzebösch führte, wurde vom Kgl. Tambourkorps Elsenborn musikalisch begleitet. Nach dem Empfang der Vereine in Herzebösch wurde der ehemalige Bundespräsident Ewald Luxen zum Ehrenpräsidenten des Kgl. Schützenbundes Malmedy-St.Vith ernannt (siehe nebenstehenden Artikel).

Bei schönem Wetter fanden die Schützen gute und in beiden Schießdurchgängen gleichbleibende Bedingungen vor. Mit 167 teilnehmenden Schützen, einer mehr als beim letztjährigen Eröffnungsschießen, zeigte sich der Bundesvorstand zufrieden, da in manchen Vereinen doch der ein oder andere Schütze wegen dem Maifeiertag oder der Maiennacht fehlte. Auch wenn bei diesem Bundesschießen so viele Schützen wie selten zuvor eine 36 erzielten, blieben doch die Topresultate in den Mannschaftswertungen aus. Lediglich der Schützenverein Elsenborn konnte auf seiner Heimanlage überzeugen und sich in allen drei Gruppen bereits einen Vorsprung herauschießen.

In der A-Gruppe schafften es nur fünf Vereine die Marke von 170 Ringen zu knacken. Mit sehr guten 175 Ringen erreichten die Elsenborner Schützen unangefochten den Sieg. Bei der Vergabe des zweiten Platzes ging es ganz eng zu, da die Schützenvereine aus Heppenbach und Meyerode jeweils 172 Ringe erzielten. Nun mussten die Anzahl Zwölfer den Ausschlag geben, und dieser viel mit neun zu acht Zwölfen zu Gunsten der Meyeroder Schützen aus.

Auch in der B-Gruppe wusste der Schützenverein Elsenborn zu überzeugen, 171 Ringe reichten zu einem ungefährdeten Sieg. Um Platz zwei in der B-Gruppe konkurrierten die Meyeroder und Schönberger Schützen, die jeweils 168 Ringe erzielten. Bei der Auszählung der Anzahl Zwölfer behielt, wie schon in A-Gruppe gegen Heppenbach, der Schützenverein Meyerode mit sieben zu fünf die Nase vorne.

Und ebenfalls in der C-Gruppe gelang den Elsenbornern ein souveräner Sieg, mit 167 Ringen blieben sie als einzige in dieser Gruppe über der Marke von 160 Ringen. Auch in dieser Gruppe war bei der Vergabe der weiteren Plätze Spannung angesagt: zwischen Platz zwei bis vier lag jeweils nur ein Ring. Wie in den beiden anderen Gruppen konnte sich auch in der C-Gruppe der Schützenverein Meyerode mit 159 Ringen auf Platz zwei schieben. Auf Platz drei landete der Schützenverein Schönberg mit 158 Ringen, der Schützenverein Medell verpasste mit 157 Ringen nur knapp die Podiumsplätze.

Der Kgl. Schützenbund Malmedy-St.Vith hat mit www.schuetzen.be eine neue Internetseite ins Leben gerufen auf der die detaillierten Resultate der Bundesschießen sowie des Kleinkaliberpokals zu finden sind. Auch sind dort die Kontaktdaten des Bundesvorstands und der Vorstände der dem Bund angeschlossenen Vereine aufgeführt.

Am 19. Juni findet in Born das zweite Wertungsschießen des Schützenbundes statt. Der Bundesvorstand hofft, dass es dann wieder mal die eine oder andere Überraschung geben wird und ein Verein aufs Podium kommt mit dem man nicht unbedingt gerechnet hat.

Sehr viele 36er in den Einzelwertungen

Bei der Ermittlung des besten Tagesschützen gab es diesmal ganze elf Anwärter, die die höchste Ringzahl von 36 erzielen konnten, dies waren: Ronny Heidecke (Born), Fernand Quataert (Büllingen), Myriam Gehlen, Garry Lentz und Thomas Reuter (alle Elsenborn), Leopold Georges (Faymonville), Manuel Arens (Heppenbach), Patrick Meyer und Bernd Thome (beide Meyerode), Erwin Louges (Montenau) und Gerhard Hoffmann (Rodt). Gleich acht von ihnen erreichten eine Teilerwertung über 37,0! Mit einer Teilerwertung von 37,70 setzte sich aber schließlich Thomas Reuter durch, bei der abendlichen Preisverteilung konnte er die grüne Schützenschnur in Empfang nehmen.

Bei der Vergabe des Ehrenkreuzes konnten sieben Schützen die höchste Wertung von 36 Ringen erzielen: Mirko Brüls (Büllingen), René Gehlen und Sacha Langer (beide Elsenborn), Erwin Louges (Montenau), Séverine Hardy und Rainer Masson (beide Nidrum) sowie Andreas Held (Schönberg). Lediglich drei von ihnen gelang es den ersten Kabelschuss in die zwölf zu setzen, von diesen dreien konnte aber lediglich Sacha Langer auch den zweiten Kabelschuss in die zwölf setzen, womit er bei der Preisverteilung sein bereits drittes Ehrenkreuz überreicht bekam.

Resultate

Gruppe A: 1. Elsenborn 175 Ringe, 2. Meyerode 172 (9x 12), 3. Heppenbach 172 (8x 12), 4. Schönberg 171, 5. Montenau 170, 6. Born 168, 7. Rocherath 166, 8. Büllingen 166, 9. Rodt 165, 10. Amel 165, 11. Nidrum 164, 12. Medell 163, 13. Faymonville 156;

Gruppe B: 1. Elsenborn 171 Ringe, 2. Meyerode 168 (7x 12), 3. Schönberg 168 (5x 12), 4. Rocherath 164, 5. Büllingen 164, 6. Medell 162, 7. Nidrum 160, 8. Heppenbach 158, 9. Rodt 158, 10. Amel 154, 11. Faymonville 152, 12. Montenau 148, 13. Born 146;

Gruppe C: 1. Elsenborn 167 Ringe, 2. Meyerode 159, 3. Schönberg 158, 4. Medell 157, 5. Rodt 138, 6. Rocherath 138, 7. Büllingen 69, 8. Heppenbach 61, 9. Nidrum 33, 10. Montenau 32; 11. Amel 31;

Gesamt: 1. Elsenborn 513 Ringe, 2. Meyerode 499, 3. Schönberg 497, 4. Medell 482, 5. Rocherath 468, 6. Rodt 461, 7. Büllingen 399, 8. Heppenbach 391, 9. Nidrum 357, 10. Montenau und Amel 350, 12. Born 314, 13. Faymonville 308;

Bester Tagesschütze: Thomas Reuter (Elsenborn) Teiler 37,70 (Auszeichnung: grüne Schützenschnur); Ehrenkreuz: Sacha Langer (Elsenborn) 36 Ringe (Kabelschüsse: 12/12).



Ewald Luxen zum Ehrenpräsidenten des Schützenbundes ernannt

Nach dem Empfang der Vereine in Herzebösch bat Bundespräsident René Gehlen seinen Vorgänger Ewald Luxen nach vorne. Ewald Luxen hatte im Vorjahr sein Präsidentenamt im Königlichen Schützenbund Malmedy-St. Vith nach 21 Jahren niedergelegt. Aber Ewald Luxen war nicht nur Präsident des Schützenbundes gewesen, sondern auch von 1989 bis 2004 Präsident des Schützenvereins Medell und von 1988 bis 1995 Präsident des Regionalen Sportverbandes der Flachbahnschützen Ostbelgiens (RSFO). Zudem war er während einigen Jahren Vizepräsident des belgischen Beratungsorgans der Historischen Schützen und auch außerhalb des Schützenwesens hat er noch weitere Präsidentenämter bekleidet. Der Name und die Person Ewald Luxen ist also fest mit einem Präsidentenamt verbunden. Der Bundesvorstand hat beschlossen, dass dies auch weiterhin so bleiben soll, und ernennt Ewald Luxen auf Lebenszeit zum Ehrenpräsidenten des Königlichen Schützenbundes Malmedy-St. Vith. Als äußeres Zeichen dieses ehrenvollen Amtes bekam der neue Ehrenpräsident eine Plakette überreicht. Bevor das Tambourkorps Elsenborn ihm zu Ehren noch ein Ständchen spielte, bedankte sich der neue Ehrenpräsident gerührt beim Schützenbund für die Verleihung dieses Ehrentitels, über die er im Vorfeld übrigens nicht informiert war.



KONIGLICHER
MALMEDY ST. VITH
SCHUTZENBUND